



Zusammenhalt in polarisierten Welten

Was haben **Olaf Scholz**, **Robert Habeck**, **Rainer Haseloff**, **Friedrich Merz**, **Christian Lindner** und **Boris Pistorius** gemeinsam? Politisch immer weniger, könnte man meinen. Die Ampel-Vertreter Scholz (-1,9%), Habeck (-8,6%) und Lindner (-0,2%) haben bei der Wahl zum Europäischen Parlament Anteile verloren, besonders hart hat es die Grünen erwischt. Das Plus bei der Union, die ab dem nächsten Jahr das Land übernehmen möchte, fällt sehr bescheiden aus: CDU +1,1%, CSU 0.

Um die Eingangsfrage zu beantworten, alle nehmen heute und morgen am „**Tag der Industrie**“ des Bundesverbands der Deutschen Industrie auf dem **EUREF-Campus** teil.

„Das Jahr 2024 ist ein Entscheidungsjahr für Deutschland und die Welt. Es geht dabei um ganz Grundsätzliches: Gelingt der wirtschaftliche Aufbruch? Geht Europa gestärkt aus den Wahlen hervor? Können wir uns noch auf unseren wichtigsten internationalen Partner verlassen? Der #TDI24 steht unter dem Motto Zusammenhalt in polarisierten Welten.“, heißt es in der Ankündigung für die Veranstaltung. Ja, die Welt polarisiert sich zunehmend in Gut und Böse. Muss man deshalb gleich die Welt ins Plural setzen? Es gibt nur eine Welt, und mit dieser müssen wir zurechtkommen.

„Der Tag der Industrie ist die Zukunftskonferenz des BDI mit Impulsen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft.“, heißt es weiter im Ankündigungstext. „Gemeinsam mit Entscheidungsträgern aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft stellen wir die wichtigsten Fragen der Gegenwart und suchen nach zukunftsweisenden Lösungen.“ Alle Informationen unter <https://bdi.eu/tdi>

Nach der Begrüßung durch BDI-Präsident **Siegfried Russwurm** zur Mittagsstunde spricht Bundeskanzler **Olaf Scholz**, der gestern in der **ARD** im „Bericht aus Berlin“ den Auftakt zu den Sommerinterviews machte. Kurz danach eröffnete **Friedrich Merz** im ZDF den Reigen der Sommertalks. Am Ende dieses Beitrages veröffentlichen wir alle weiteren Sendetermine und die Namen der Gäste.

Scholz war gestern noch in Frankfurt am Main und sah sich das teilweise grauenhafte Gekicke der Deutschen Mannschaft gegen die Schweiz an. Den Sieg verdient hätten die Eidgenossen, mussten aber in

der Nachspielzeit den Ausgleich zum 1:1 hinnehmen. Somit wurde Deutschland dann doch noch Gruppensieger.



Foto: Ed Koch

Beim **Pfostenbruch**, dem satirischen EM-Spektakel bei den **Stachelschweinen** begrüßte gestern Abend **Frank Lüdecke** die ehemalige Kulturstaatsministerin **Monika Grütters**, Stadtentwicklungssenator **Christian Gaebler** und Tagesspiegel Chefredakteur **Lorenz Maroldt**. Die drei Gäste kommentierten gemeinsam mit **Erich Laaser** das Spiel und waren ob der Leistung der Deutschen Mannschaft teilweise ziemlich ratlos. Warum der Ball öfter zu **Manuel Neuer** zurückgespielt anstatt aufs Schweizer Tor geschossen wurde, konnte keiner beantworten, auch nicht, warum die deutschen Bälle meist übers Tor anstatt reinflogen. **Am Samstag, dem 29. Juni**, findet das nächste Spiel unter deutscher Beteiligung statt, ab 20:00 Uhr bei den Stachelschweinen mit dem Gast **Gregor Gysi**. Tickets unter <https://stachelschweine.reservix.de/p/reservix/event/2264254>

Zurück zur Zukunftskonferenz. Während der Bundeskanzler heute gleich nach seiner Rede den EUREF-Campus wieder verlassen wird, nimmt sich **Robert Habeck** eine Stunde Zeit für eine Diskussion mit **Bernd Montag** von Siemens, **Sami Atiya** von ABB Ltd. und **Barbara Frei** von Schneider Electric zum Thema: „Wie gewinnt der Industriestandort Deutschland das Rennen um die Zukunft?“ „Es ist nicht das erste Mal, dass Deutschland sich vom Wachstums-Schlusslicht unter den großen Industriestaaten zurück in die Pole Position katapultieren muss.“, heißt es im einleitenden Text. Auf die Antworten kann man ebenso gespannt sein wie auf den Tag, an dem das gelingt.

Bodenständig wird es am Nachmittag mit **Reiner Haseloff**, der als Ministerpräsident in Sachsen-Anhalt eine Koalition aus CDU, SPD und FDP anführt. „Wozu in die Ferne schweifen – Ist Deutschland



vielleicht doch besser als sein Ruf?" Auch auf die Beantwortung dieser Frage darf man gespannt sein. „Mit der größten Wirtschaftsansiedlung der deutschen Nachkriegsgeschichte ist Sachsen-Anhalt ein Coup gelungen. Was können wir daraus für die gesamte Bundesrepublik lernen? Wie setzt man sich als Bundesland im internationalen Standortwettbewerb durch? Auf welche Investitionsbedingungen und welche Willkommenskultur kommt es an?" Klingt nach: Von Sachsen-Anhalt lernen, heißt siegen lernen.

Nach dem Frühstück am Dienstag stellt CDU-Chef **Friedrich Merz** eine weitere Frage: „Offen für die Zukunft – Wie gelingt die Gratwanderung zwischen Stabilität und Veränderung?“ „Alle wachsen, nur Deutschland nicht. Im Gegensatz zu anderen Industriestaaten kommt die Wirtschaft in Deutschland nicht recht vom Fleck. Im Standortwettbewerb verlieren wir den Anschluss – trotz vieler innovativer Unternehmen, die weltweit erfolgreich sind.“ Merz diskutiert darüber u.a. mit der IG Metall-Chefin **Christiane Benner**.

Direkt nach dem CDU-Chef betritt **Annalena Baerbock** die Bühne im neuen Gasometer-Auditorium, das mit dem TDI2024 seine erste große Bewährungsprobe erlebt. „Diversifizierung statt einseitiger Abhängigkeit – Wie kann De-Risking gelingen?“, lautet der etwas sperrige Titel ihres Vortrags.

Kaum, dass sich **Annalena Baerbock** verabschiedet haben wird, erscheint ihr Koalitionskollege **Christian Lindner**. Sein Thema: „Wirtschaftswende First – Wie entfachen wir neues, resilientes Wachstum?“ Das sind wirklich wichtige Fragen, wenn unsere Spitzenpolitiker die Antworten wüssten, sähe es um unser Land vielleicht besser aus.

„Pandemie, Energiekrise und globale Rivalität haben die Verletzlichkeit unseres Wirtschaftsmodells offenlegt. Die Rückkehr zu alter ökonomischer Stärke ist kein Selbstzweck, sondern strategischer Imperativ. ‚Wachstum – aber diesmal resilient und zukunftsfähig‘ lautet das Gebot der Stunde, um Europa als selbstbewussten Standort und souveränen Partner in den Wertschöpfungsketten der Zukunft neu zu erfinden. Erfolg in der Dekarbonisierung und Digitalisierung ist die Voraussetzung, Entbürokratisierung für mehr Unternehmertum ein Muss. Jedoch liegen im Umbruch Kooperation und Konkurrenz sowie Chancen und Risiken eng beieinander. Wie werden die enormen Investitionen ermöglicht und abgesichert, die Sicherheit, Stabilität und Wohlstand bringen sollen? Wie können Politik und Wirtschaft gemeinsam das Wachstumspotenzial der Twin Transition unter

der Voraussetzung solider öffentlicher Finanzen entfalten? Was heißt das für die Schwerpunktsetzung im Bundeshaushalt 2025, der vermutlich letzte der Ampel, wird zeigen, ob diese Koalition noch handlungsfähig ist. Den Schlusspunkt der Veranstaltung setzt am Dienstagnachmittag Verteidigungsminister **Boris Pistorius**. „Wirtschaft mit robustem Mandat – Wie kann unsere ökonomische Stärke zum geopolitischen Asset werden?“, lautet seine Frage.

Was ist ein Asset? Mit dem englischen Begriff Assets bezeichnet man allgemein materielle oder immaterielle Vermögenswerte einer Person oder eines Unternehmens.

„Deutschlands sicherheitspolitische Debatte hinkte lange der Realität hinterher – bis der russische Angriff auf die Ukraine zum Umdenken zwang. Seit Frieden und Sicherheit in Europa in Gefahr sind, ist das Thema Sicherheit in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Erstmals seit drei Jahrzehnten erreicht Deutschland wieder die Zwei-Prozent-Schwelle. Doch sind wir ideell und materiell für die sicherheitspolitischen Herausforderungen der Zukunft gerüstet? Der Zugang zu Innovationen ist angesichts hybrider Bedrohungen ein wesentlicher Erfolgsfaktor für moderne Armeen. Gleichzeitig profitieren wir von militärischen Zukunftstechnologien, die sich später ihren Weg in den Alltag bahnen. Welches Innovationspotential stecken in der Dual Use-Forschung? Wie kann Technologie als Brücke zwischen Sicherheit und Wertschöpfung fungieren?“ Fragen über Fragen. Mal sehen, ob wir Dienstagabend schlauer sind.

Ed Koch

Sendetermine der ARD-Sommerinterviews im „Bericht aus Berlin“ Sonntags um 18:00 Uhr im Ersten:

- 7. Juli 2024: **Tino Chrupalla** (AfD)
- 14. Juli 2024: **Friedrich Merz** (CDU)
- 28. Juli 2024: **Christian Lindner** (FDP)
- 11. August 2024: **Lars Klingbeil** (SPD)
- 18. August 2024: **Omid Nouripour** (B'90/Grüne)
- 25. August 2024: **Markus Söder** (CSU)

ZDF „berlin direkt“, sonntags um 19:10 Uhr.

- 7. Juli 2024: **Alice Weidel** (AfD)
- 14. Juli 2024: **Markus Söder**, (CSU)
- 21. Juli 2024: **Ricarda Lang** (B'90/Grüne)
- 4. August 2024: **Christian Lindner** (FDP)
- 18. August 2024: **Saskia Esken** (SPD)
- 25. August 2024: **Frank-Walter Steinmeier**
- 8. September 2024: **Olaf Scholz**